

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884**

148 (13.12.1884)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup>. 148.

Erscheint wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 13. Dezember

Einrückungsgebühren per gewöhnliche vier-  
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Inserate erbitten man Tage zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags

1884.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Durlach, 10. Dez. Nach dem „Staats-Anzeiger“ wurde die landesherrliche Bezirksforstrei Berghausen — Oberförster Schabinger — nach Durlach verlegt und zwar auf den 23. April l. J. Hoffen wir, daß auch die Ober-einnehmer Bretten in nicht zu langer Zeit Durlach wieder zurückgegeben wird.

\* Durlach, 11. Dez. Der am vergangenen Mittwoch Abend von Herrn Stadtpfarrer Seelinger im Vereinslokale des hiesigen Arbeiterbildungs-Vereins gehaltene Vortrag war ebenso interessant als lehrreich; derselbe behandelte „Die Entstehung der Schrift“. Hr. Stadtpfarrer Seelinger mag in dem starken Besuch und in dem geernteten Beifall eine kleine Entschädigung für seine Mühe erblicken und uns recht bald wieder mit einem ähnlichen Vortrag erfreuen.

Baden-Baden, 10. Dez. Ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag und gewaltigem Sturm weckte in vergangener Nacht zwischen 11 und 12 Uhr die Einwohner unserer Stadt aus dem Schlafe. Der Sturm, der längere Zeit anhielt, hat nicht unbedeutenden Schaden angerichtet.

### Deutsches Reich.

\* Die Nachwahlen zum Reichstage scheinen innerhalb der Berliner Fortschrittspartei eine weitere Verschiebung nach links bewirkt zu haben. Wenigstens deutet die Aufstellung des Porzellanarbeiters Bey als liberalen Kandidaten im 6. Berliner Wahlkreise hierauf hin, denn dem Vernehmen nach steht Herr Bey auf dem äußersten radikal-demokratischen Boden. Mit einer gewissen Genugthuung wird von den radikalen Blättern darauf hingewiesen, daß sich die fortschrittlichen Vertrauensmänner des 6. Wahlkreises mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Majorität für den am meisten nach links stehenden Kandidaten entschieden haben, man sucht eben die Massen von Ueberläufern wieder zu gewinnen, welche sich neuerdings der Sozialdemokratie angeschlossen haben und sieht

das einzige Mittel dazu in der entschiedensten Hervorkehrung des rein demokratischen Charakters. Daß die gemäßigten Elemente in der ehemaligen Fortschrittspartei, wenigstens was die Berliner Richtung anbelangt, immer mehr ins Hintertreffen gerathen, beweisen auch die bekannten Vorgänge in einer jüngst stattgefundenen fortschrittlichen Versammlung, bei der verschiedene Redner betonten, wie notwendig es sei, daß man sich auf entschieden demokratischen Boden stelle. Es dürfte sich also wohl auch innerhalb der alten Fortschrittspartei eine Sezession vollziehen, von welcher der gemäßigte Liberalismus nur profitieren würde.

\* Die in den Verhandlungen des Reichstagsplenums eingetretene zweitägige Pause, — welche nun allerdings wieder vorüber ist — hat dafür momentan die Verhandlungen der afrikanischen Konferenz wieder mehr hervortreten lassen. Den Mittelpunkt derselben bilden zur Zeit die Verhandlungen der mit der Vorberathung der Schiffsahrtsakte für den Niger und den Kongo beauftragten Kommission, welche bekanntlich ihrerseits eine Subkommission gewählt hat. Die Kommission hielt am Samstag eine Sitzung ab, um die Anträge und Vorschläge der Subkommission entgegenzunehmen. In derselben wurden sämtliche Artikel der Schiffsahrtsakte — mit Ausnahme von Artikel 12 — angenommen, allerdings theilweise mit erheblichen Abänderungen, resp. Zusätzen. Genehmigt wurden insbesondere die von der freien Schiffsahrt auf dem Kongo und den zu erhebenden Abgaben, von der Ausdehnung jener Bestimmungen auf die Nebenflüsse des Kongo und die ostafrikanischen Ströme, von der Einsetzung und Konstituierung der internationalen Kongo-Kommission u. s. w. handelnden Artikel. Abgelehnt wurde bei Artikel 4 (Affimilierung der verbindenden Straßen und Kanäle) der Antrag des amerikanischen Bevollmächtigten Sanford, das Privilegium einer Eisenbahn von Wivi nach dem Stanley Pool derjenigen Regierung zu erteilen, welche die größte Strecke des Kongo in jener Gegend besitzt. In der Montagsitzung

der Kommission sollte über Artikel 52 (Neutralität der Ströme in Kriegszeiten), zu welchem vier Anträge, darunter der von Amerika gestellte, die Neutralisirung des gesamten Kongo-Beckens befürwortende Antrag vorlagen, Beschluß gefaßt und hierauf am Dienstag eine Plenarsitzung der Konferenz folgen.

In der letzten Sitzung des Reichstages kam die Militärgerichtsbarkeit zur Sprache. Eugen Richter brachte einen Antrag ein mit der Forderung, daß die verabschiedeten Offiziere künftig der Zivilgerichtsbarkeit unterstellt werden sollten. Richter begründete diesen Antrag damit, daß diese Offiziere häufig bürgerliche Geschäfte betrieben, die doch unmöglich im Falle der Begehung von strafbaren Handlungen der Militärgerichtsbarkeit unterworfen werden könnten. Soweit es sich um die wirklich verabschiedeten Offiziere handelte, fand der Antrag auch Entgegenkommen sowohl bei allen Parteien, als auch bei dem Kriegsminister, hingegen stieß das Ansuchen, die Zivilgerichtsbarkeit auch auf die pensionirten Offiziere auszudehnen, auf dessen entschiedenen Widerspruch, wie auch der konservativen Partei. Derselbe Widerstand gab sich zu erkennen, als die Verhandlung sich auf die Revision der Militärgerichtsbarkeit mit dem Zugeständniß der Oeffentlichkeit ausdehnte.

### England.

\* Von der englischen Küste wird eine erschütternde Schiffskatastrophe gemeldet. Der Dampfer „Pohard“, mit Passagieren und Ladung von Cork nach Rotterdam bestimmt, ist am Sonntag Vormittag bei Holyhead gesunken und konnte wegen des schweren Seeganges leider Niemand gerettet werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am 15. Dez. d. J. stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1. In U. S. gegen Tagelöhner Ignaz Hill in Weingarten wegen Betrugs. 2. In U. S. gegen Christian Burst und Genossen von Grödingen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. 3. In U. S. gegen Korbmacher August Deurer von Singen wegen Diebstahls. 4. In U. S. gegen Leopold Seig von Blantenloch wegen Betrugs. 5. In U. S. gegen J. Koch von Eberbach und Genossen wegen Hehlerei.

### Feuilleton.

## Rothhäppchen.

Erzählung von C. Waldheim.

(Schluß)

„Sie verachten mich, Leonie,“ hob Rhoden mit einem schweren Seufzer an, „und ich weiß auch, daß an eine Rechtfertigung meiner Schuld nicht zu denken ist. Dennoch sollen Sie mich nicht für schlechter halten als ich bin. Ich stamme aus einer adeligen Familie, die als eine der reichsten galt, so lange mein Vater lebte. Ich war das einzige Kind, im Müßiggang und Ueberfluß erzogen, und hatte bis zum Tode meines Vaters, der vor einigen Jahren erfolgte, das Leben noch von keiner ernstern Seite kennen gelernt. Sie mögen sich meine Lage denken, als ich, der an unfremd bedeutenden Reichtum nie gezweifelt hatte, auf einmal von allen Seiten von Gläubigern angegangen wurde, die Schuldenlast zu tilgen, die die etwas leichtsinnige Wirthschaft meiner Vorfahren angehäuft. Ich war gefählich nicht dazu verpflichtet; aber sollte ich den Namen meines Vaters noch im Grabe schänden? Und doch mußte ich mir sagen, daß, wenn ich unsere sämtlichen Güter verkaufte, um die Schulden zu decken, meiner Mutter und mir höchstens die Mittel zu einem kärglichen Lebensunterhalt bleiben würden. Die Mutter ist eine überaus zarte, nervenleidende Frau, eine Mittheilung

wie diese, mußte ihr das Leben kosten. Lassen Sie mich schweigen Leonie, von den Kämpfen und Mühseligkeiten der letzten Jahre! Ich bezog mit der Mutter ein Haus in der Stadt, ich verkaufte ohne ihr Wissen unsere liegenden Güter, ich schränkte meine Bedürfnisse auf das Nothwendigste ein, und doch sah ich mich am Anfang dieses Jahres in die bittere Lage versetzt, der Mutter, die gerade jetzt leidender als je, auch das letzte Obdach zu nehmen und sie mit unsern traurigen Verhältnissen bekannt zu machen. Nur ihrer gänzlich zurückgezogenen Lebensweise, die ihr durch ihre Kränklichkeit geboten war, verdanke ich es, daß sie nicht längst durch andere darüber aufgeklärt worden. Ein Ausweg bot sich noch, der wenigstens vorerst Hilfe schaffte. Eine Reise in ein entferntes Bad. Auch der Arzt rieth dazu. Aber woher die kostspieligen Mittel nehmen? Da führte mir mein unseliger Stern einen Studienfreund in den Weg, den ich für meinen Freund hielt. Niederbeugt und hoffnungslos, wie ich war, entdeckte ich ihm auf sein Befragen meine unglückliche Lage.“

Hier hielt der Erzähler, sichtlich erschöpft, einen Augenblick inne. Leonie hatte den Blick abgewandt und unterbrach mit keinem Laute seinen Bericht.

„Daß ich es kurz mache,“ hob er nach einem Kampfe mit sich selbst an. „Er gehörte zu einer Falschmünzerbande und war beauftragt, eine große Summe falscher Banknoten in Umlauf zu setzen. Er bot mir eine Summe, die

meinen Besitz um das Dreifache überstieg, er streckte mir auch das Geld für die Badereise der Mutter vor, und ich trat ihm dafür das Letzte, was ich besaß, mein Haus, ab. Welch böser Geist mich damals verfolgte, daß ich auf den Vorschlag einging — ich begreife es nicht. Die Neue darüber hat mich nie verlassen, sie scheuchte mich aus der Nähe der Mutter fort, die ich drängte, ihre Badereise sofort anzutreten, sie verfolgte mich bis in die einsame Gegend, wohin ich mich begab, um die ersten Banknoten von der erhaltenen Summe umzusetzen.“

Er machte wieder eine Pause und fügte dann aufathmend hinzu:

„Fast möchte ich es dem Geschick danken, daß dieser Brief meines — Freundes mir zum Verräther wurde. So werde ich noch einmal zurückgerissen von der Bahn des Verderbens, auf der ich, seit ich meine Selbstachtung verloren, haltlos fortgewandelt wäre. Arthur Rhoden — ich nahm bei meinem unseligen Vorhaben einen andern Namen an — hat jetzt aufgehört zu existiren, aber Wolfgang von Gerau wird als ein Bettler in die Welt zurückkehren. Ich muß meine Uhr und meine Ringe verkaufen, um nur den Ansprüchen Ihres Herrn Vaters gerecht zu werden.“

„Und Ihre Mutter?“ fragte Leonie mit bewegter Stimme.

Wolfgang von Gerau verbarg seufzend sein Gesicht in den Händen.

„So besitzen Sie gar nichts mehr?“ fragte Leonie und schob den schweren Diamantring

Die Bürgermeisternwahl in der Stadt Durlach betreffend.  
Nr. 15.135. Herr Gemeinderath Weinbändler Heinrich Steinmeh hier, zum Bürgermeister der Amtsstadt Durlach erwählt, wurde heute als solcher verpflichtet.  
Durlach, 11. Dez. 1884.  
Großh. Bezirksamt.  
Güber.

**Bergebung.**

[Durlach.] Die Lieferung des im Spital pro 1885 erforderlichen Brodes, Mehls, Fleisches und Weines wird im Soumissionswege vergeben und werden Angebote bis längstens Montag den 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr, angenommen. Die Bedingungen liegen im Rathhause auf.  
Durlach, 8. Dez. 1884.

Der Gemeinderath:  
J. A. d. B.  
H. Steinmeh.  
Siegriß.

**Weinberg-Versteigerung.**

[Durlach.] Andreas Weigel, Landwirths Erben hier, lassen Montag, 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen: Gemarkung Durlach. Weinberg.

Egrb. Nr. 6885. 15 Ar 97 Meter in der Tafel, neben Friedrich Mai Wth. und Friedrich Verch.  
Durlach, 10. Dez. 1884.  
Das Bürgermeisteramt:  
J. A. d. B.  
H. Steinmeh.  
Siegriß.

**Karlsruhe.**

**Abbruch.**

Das Haus Kaiserstraße 117 soll auf Abbruch verkauft werden. Da dasselbe gut erhalten und günstige Einteilung hat, wäre dasselbe zum Wiederaufbau gut geeignet.  
Nähere Bedingungen zu erfahren im Bureau H. Walder, Erbprinzenstraße Nr. 9.

Haupt- und  
Schluß-  
Ziehung  
vom  
16. bis 19.  
Dezember d. J.

I. Lotterie Grossh. Kreishauptstadt Baden. 3000 Gew.

Original-Loose

darunter Hauptgewinne i. W. v.:

20000 Mk.  
10000 Mk.  
50,000 Mk.  
5000 Mk.  
3000 Mk.  
2000 Mk.  
u. i. W. u. i. W.

à 6 Mk. 30 Pf.  
sind zu beziehen durch  
A. Molling,  
Baden-Baden.



Große Weihnachts-Ausstellung  
von  
Kinder-Spielwaaren  
in großer Auswahl zu billigen Preisen bei  
H. S. Hum,  
Hauptstraße 28.

Weibezaßn's  
Bräp. Hafermehl,  
ärztlich empfohlenes Kinder-  
nährmittel, seit Jahren  
glänzend bewährt; auch vor-  
zügliche Speise für Kranke so-  
wie für den Familientisch.  
Smal prämiirt. 1-Pfd.-Paquet  
50 Pf., 1/2-Pfd.-Paquet 25 Pf.  
In Durlach echt zu haben  
bei  
Hermann Stein,  
Apotheker.

**Wohnung zu vermieten.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zugehör, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei  
Frau Wärdlin.

- Bordeaux Medoc per Fl. Mt. 1.—
  - Majorka (milder Rothw.) " 1.—
  - Burgunder per Fl. " —.80
  - Markgräfler " " " 1.—
  - Dürkheimer " " " —.80
  - Tischwein " " " —.60
- empfiehlt unter Garantie der  
Reinheit  
Frau Lina Menger  
am Marktplat.

**Holzversteigerung.**

Aus dem Freiherrlichen Forstwald, 1/2 Stunde von Wörsingen und 1/2 Stunde von Königsbach entfernt, werden mit Vorgriff bis 1. Oktober 1885, bei Baarzahlung Rabattbewilligung, am

Dienstag, 16. Dezember, Vormittags 9 Uhr, versteigert:  
108 Stück Forststämme I., II. u. III. Klasse, zusammen 122 Festmeter,  
2500 Stück gemischte Wellen,  
20 Ster forlenes Kollholz,  
108 Stück unaufbereitete Stumpen.  
Die Versteigerung beginnt mit dem Stammholz. Die Zusammenkunft ist im Schlage.  
Königsbach, 7. Dez. 1884.  
Frb. von St. Andre'sches Rentamt.  
Braun.

Neue türkische  
**Zweifchen,**  
Apfel- und Birnenschnitz  
billigt bei  
F. W. Stengel.

Brettener  
**Soniglebkuchen,**  
feines Confect,  
**Citronat und Orangeat,**  
Mandeln  
und fein gestoßenen Zuder,  
**Zweifchen & Birnenschnitz**  
empfiehlt billigt  
Chr. Steiger Wtb.,  
Kronenstraße.

an ihrem Finger auf und ab. Es war ein Andenken von ihrer verstorbenen Mutter und ihr sehr werth.

„Ich habe Ihnen die volle Wahrheit berichtet, Leonie,“ antwortete er ernst. „Die Zeit der Lüge und des Truges ist vorüber und ich will wieder ein wahrheitsliebender Mensch werden, wie — ich darf es ohne Erröthen sagen — ich es früher war! O, daß der Mensch so unaufhaltsam abwärts sinkt, wenn eine schändliche That ihn der Achtung vor sich selbst beraubt!“

„So nehmen Sie diesen Ring,“ sagte Leonie hastig, ihm denselben mit abgewandtem Gesicht reichend. „Man sagte mir, er sei 3000 Thaler werth, oder noch mehr, sein Erbs wird Ihnen über die ersten Schwierigkeiten hinweghelfen.“

„Leonie!“ rief er, sie voll Bewunderung anblickend.

„Nehmen Sie!“ wiederholte Leonie.

„Nimmermehr!“ rief er, ihre Hand sanft zurückschiebend. „Ich kann Ihre Opfer nicht annehmen.“

„Doch, doch!“ drängte sie. „Was soll ich mit dem Schmuck? Denken Sie an Ihre Mutter, an die Zukunft. Ich beschwöre Sie, nehmen Sie den Ring.“

„Gut denn!“ entgegnete er, feierlich ihr Geschenk annehmend, „dieser Augenblick leitet mich unaufsätzlich an den Pfad der Tugend!“

„O, Leonie!“ sagte er plötzlich, ihre Hand stürmisch an seine Lippen ziehend, „Sie können noch alles gut machen.“

Sie zuckte bei seinem Fuß zusammen, das Papier in ihrer Hand knisterte.

„Sie irren, Herr von Gerau,“ entgegnete sie, „das Gutmachen ist an Ihnen.“

VI.  
**Schluf.**

Es war sechs Wochen später, auch an einem duftenden, thaufrischen Sommermorgen, da erfüllte fröhlicher Hochzeitsjubiläum das Haus des alten Försters Söbel. Alle seine Kinder und Nachbarn waren gekommen, um das Ehrenfest ihres gemeinsamen Lieblings zu feiern, und Alle waren der Ansicht, daß Rothkäppchen niemandem mehr zu gönnen sei als dem ruhigen, milden, verständigen Herbert, ihrem erwählten Bräutigam.

Rothkäppchen aber, das liebliche, schüchterne Kind des Waldes stand in ihrem Stübchen im düstigen weißen Mullkleide, den Myrthenkranz im bräutlichen Haar und in der Hand einen Strauß frischer Waldblumen, den ihr Herbert soeben gebracht. Dieser, dem das Glück, wie jeder sah, recht aus den Augen leuchtete, war, freilich mit etwas ungeschickten Händen, eben bemüht, den Schleier emporzuhalten, den Leonie am Brautkranz befestigte. Sie war viel bleicher und auch noch stiller als sonst geworden in der letzten Zeit, behaupteten die Leute, aber doch bot sie eine vornehme, stattliche Erscheinung in ihrem langen dunklen Schleppteide, und als sie jetzt mit einem herzlichen Glückwunsch

Leonies Stirn küßte, flog es wie ein Zugfüller, verborgener Seligkeit über ihr ausdrucksvolles Gesicht.

Fern von hier in einer größeren Stadt an den Ufern des blauen Rheines stand Wolfgang v. Gerau vor einem Häufchen Asche, das die heruntergebrannte Nachtlampe soeben aus einer Menge Papiergeld gebildet hatte. Träumerisch schaute er in die ersterbende Flamme, und als diese endlich verlosch, schwebte ein Mädchenname auf seinen Lippen, bei dessen Klang alle Saiten seines Herzens mittönten; es war der Name Leonie.

Und Leonie? Ein Mädchenherz verzeiht alles, wo es liebt.

**Verschiedenes.**

Der Frankfurter Apfelwein hat eine schwere Probe glücklich überstanden. Es wurde eine Anzahl Flaschen über's Meer nach Brasilien und auch wieder herüber gesandt, um zu probiren, ob er sich hält. Und siehe da, die Kenner in Frankfurt wollen gefunden haben, daß er an Güte und Geschmack sogar zugenommen hat.

An Mänteln christlicher Liebe wird es nicht fehlen, wenn die, die sie tragen, den rechten Sinn haben. Den Stoff zu diesen Mänteln liefern die Greizer und Geraer und die Berliner Fabriken machen sie fertig. Es sind Damenmäntel und der Umsatz soll jährlich an 50 Millionen Mark betragen.

Max Bleidorn,

4 Analienstraße 4,

empfehlen schönes Citronat u. Orangeat, Backzucker, feinsten Staubzucker, schöne Püglieker Mandeln, Backoblaten, Vanille & Vanillezucker, Cacao und selbstgefertigte Chocolade.

Frische Eier, türkische Zwetschgen, Aepfel- & Birnschnitz

sowie altes und neues Welschkorn

empfehlen

H. Kayser,

Bäderstraße 2.

[Aue.] Leider bin ich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich nicht mehr in der Lage bin, die von meinem Mann gemachten Schulden ferner zu bezahlen, und warne deshalb Jedermann vor Schaden.

Aue, 10. Dez. 1884.

Elisabethhe Mehr geb. Himmelshahn,

Arbeiterinnen

können sofort eintreten Deutsche Metallpatronenfabrik Lorenz.

[Durlach.] Die Herren Gemeindebeamten werden benachrichtigt, daß die nach Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 3. Nov. l. J. (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 43) zur

Betreibung der Gemeinde-Ausstände

erforderlichen Impressen bei dem Unterzeichneten bezogen werden können.

J. Müller, G. Wahl's Nachfolger, Steindruckerei in Durlach.

[Durlach.] Die geeignetesten

Weihnachts-Geschenke für Damen

findet man in der Weihnachts-Ausstellung von

Hermann Dersch Wtb.,

gegenüber der Kaserne.

Durlach.

Ausverkauf

von Schirmen und Stöcken, echten Wiener Meerschamspiken, Pfeifen, Portemonnaie, Fächer und sonst verschiedene Artikel, Alles unterm Ankaufspreis.

J. Reich,

Stock- & Schirmgeschäft, Kapfenstraße 1.

Honiglebkuchen,

feinste, selbstgebackene, das Pfund zu 50 Pfg., bei größerem Quantum an Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

J. Büchtele,

Durlach, Hauptstraße 73.

Puppen-Perücken,

Haarketten, Brochen und Ringe werden von ausgeämmten Haaren schön und billig angefertigt. Zugleich empfehle selbstgefertigte Zöpfe in allen Haarfarben von Mk. 1,50 an.

Friedrich Ztte,

Chirurg und Friseur, Hauptstraße 77.

Ovalofen, ein noch gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Louis Luger Wtb.

Bierfässer, gebrauchte, welche sich zu Malz- oder Dunggachfässer sehr gut eignen, hat jederzeit billigst abzugeben Küfermeister Häuser.

Heute (Freitag) Abend empfiehlt hausgemachte

frische Leber- & Griebenwürste Gromer zur Traube.

Samstag Abend:

Mehlsuppe

im Anker.



Gebakene Fische

empfehlen

Samstag und Sonntag

Louis Grimm

zum Engel.

Pianino's von Schaaf & Cie.,

Frankfurt a. M.

Nur hochfeines Fabrikat, am hiesigen Platze speziell von Herrn Hauptlehrer Müller auf's Günstigste beurtheilt auf Grund seiner an dem eigenen Instrument gemachten Erfahrungen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

H. Maurer,

Pianino-Niederlage,

Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Eine Wohnung im 2. Stock bestehend aus 3 Zimmern und Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermieten Adlerstraße 10.

# Grosser Massen-Ausverkauf

## fertiger Herren- & Knaben-Garderoben

110 Kaiserstraße 110, Karlsruhe, 110 Kaiserstraße 110.

In Folge der jetzigen schlechten Zeit und der damit begleiteten Geldkrisis habe ich mich entschlossen einen Massenausverkauf zu arrangiren, um die fertigen

### Herren- und Knaben-Garderoben,

die ausschließlich nur mit nach Maß gefertigten Sachen zu vergleichen sind, am schnellsten ausverkauft zu können. Nur um die ganz enormen Waarenvorräthe in schnellster Zeit zu Geld zu machen, findet der feinste als auch der ärmste Mann 110 Kaiserstraße 110 für wenig Geld die elegantesten und dauerhaftesten Kleidungsstücke, und werden dieselben verkauft ohne Rücksicht auf deren realen Ladenpreis so lange der Vorrath reicht, wie untenstehender kleiner Auszug der Preisliste den besten Beweis liefert. Ich mache darauf aufmerksam, daß sämtliche vorhandenen Waaren sowohl was den Stoff, die Futterfachen und den Schnitt derselben betrifft, nur prima Qualität sind, wovon sich Jeder beim Einkauf überzeugen kann.

Niemand sollte sich diese Gelegenheit, für wenig Geld derartige gute und elegante Kleider erhalten zu können, entgehen lassen, da sich solche Gelegenheit in diesem Leben nicht wieder bieten dürfte wie in

110 Kaiserstraße, Karlsruhe, Kaiserstraße 110.

### Preis-Liste.

1. Abtheilung.		2. Abtheilung.		3. Abtheilung.		4. Abtheilung.		5. Abtheilung.	
Complete Anzüge, die früher gefloftet	26-30, von 13 Mk. an	Jagd-Zoppen, die früher gefloftet	11-17, von 5 Mk. an	Herbst- und Winterpaletots	schon von 12 Mk. an	Sofen & Westen, die früher gefloftet	12-16, von 6 Mk. an	Knaben-Anzüge, die früher gefloftet	7-11, von 4 Mk. an
" " " "	25-34, " 16 " "	" " " "	13-21, " 6 1/2 " "	" " " "	" " " "	" " " "	13-18, " 7 1/2 " "	" " " "	9-14, " 4 1/2 " "
" " " "	24-32, " 15 1/2 " "	" " " "	15-24, " 8 " "	" " " "	" " " "	" " " "	15-20, " 9 " "	" " " "	10-18, " 5 " "
Facon-Anzüge, " " " "	33-50, " 24 " "	" " " "	12-18, " 7 1/2 " "	" " " "	" " " "	" " " "	18-26, " 10 " "	" " " "	13-20, " 9 " "
" " " "	29-40, " 18 " "	" " " "	16-24, " 10 " "	" " " "	" " " "	" " " "	6-9, " 3 1/2 " "	" " " "	21-26, " 12 " "
" " " "	36-48, " 19 " "	" " " "	12-18, " 7 1/2 " "	" " " "	" " " "	" " " "	8-12, " 5 " "	" " " "	26-45, " 17 " "
" " " "	32-44, " 22 " "	" " " "	16-24, " 10 " "	" " " "	" " " "	" " " "	9-14, " 7 " "	" " " "	7-13, " 4 " "
" " " "	28-40, " 21 " "	" " " "	15-20, " 9 " "	" " " "	" " " "	" " " "	8 1/2-17, " 6 " "	" " " "	8-13, " 5 " "
Schwarze Anzüge, " " " "	25-30, " 16 " "	" " " "	17-23, " 11 " "	" " " "	" " " "	" " " "	12-17, " 8 " "	" " " "	15-31, " 10 " "
Gehrod-Facon " " " "	40-65, " 32 " "	" " " "	24-34, " 16 " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	18-21, " 9 " "
" " " "	52-80, " 36 " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	14-28, " 13 " "
" " " "	38-54, " 23 " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "	" " " "

Herbst- und Winterpaletots schon von 12 Mk. an.

Auf bevorstehende  
**Schiffahrtstage**  
 empfiehlt  
**H. Kayser,**  
 2 Bäderstraße 2  
 la. feinstes Kaisermehl  
 sowie alle Sorten  
**Kunstmehle,**  
 frische, rein gemahlene Gewürze,  
 fein gestoßenen Gutzucker,  
 Rosinen und Bibeben,  
**Orangeat & Citronat,**  
 große Pflaucher Mandeln.

**Die Conditorei**  
 von  
**Ludwig Reifner**  
 empfiehlt auf bevorstehende  
**Feiertage:**  
 Feines  
**Mandelconfect,**  
**Haselnussconfect,**  
**Marzipanconfect,**  
**Belgradenbrod,**  
**Zimmtstern,**  
**Buttergebäckenes,**  
**Eierspringerlein,**  
 Selbstgebäckene  
**Honiglebkuchen**  
 und feine  
**Basler Lebkuchen**  
 in bekannter, guter Qualität.

**F. W. Stengel**  
 empfiehlt:  
 Feinst gestoßenen Zucker, neue  
 ausgefuchte pugl. Mandeln, neue  
**Rosinen & Corinthen, Cit-**  
**ronat, Orangeat, Citronen,**  
**Orangen, Anis, Zimt und**  
**Nelken, Vanille** u., verschiedene  
 Sorten **Chocolade** und **Thee,**  
 letztere in Packungen von 25 Pf.  
 bis 1 Mk. Altes, vorzügliches  
**Zwetschgen- und Kirchen-**  
**wasser, Seidelbeergeist, Ruz-**  
**Anis-, Kümmel-, Pfeffer-**  
**münz- und Kaiser-Liqueur,**  
**Rum-, Arac-, Malaga- und**  
**Punsch-Essenz,** sowie la. Bret-  
 tener **Honiglebkuchen** zu den  
 billigsten Preisen.

**Kinderspielwaaren,**  
 sowie Portemonnaies, Tresors,  
 Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen,  
 Reisefäcke u. -Koffer, Hosenträger,  
 Brillen, Zwickel, Uhrketten u.,  
 empfiehlt in großer Auswahl billigt  
**F. Pohle,**  
 52. Hauptstraße 52.

Das neueste, hochfeinste  
**Taschentuchparfüm** ist:  
 Rich. Grönder's  
**Dornröschen**  
 von höchst lieblichem, erfrischend  
 und dauerndem Wohlgeruch.  
 Depot bei  
**H. Dersch Wtb.**

**Cigarren**  
 guter und gelagerter Waare, in  
 Kistchen von 100 Stück zu Mk. 1,75  
 bis Mk. 8,00 — zu Weihnachts-  
 geschenken passend — empfiehlt  
**F. W. Stengel.**

Ein Mädchen, welches auch  
 die Feldarbeit versteht, findet auf  
 Weihnachten Stelle; wo, sagt die  
 Expedition dieses Blattes.

**Zur Feinbäckerei**  
 empfehlen sämtliche Artikel in bekannten frischen  
 und reellen Qualitäten billigt  
**Friedrich Seufert,**  
**Eduard Seufert.**

**Geschäfts-Übernahme.**  
 [Durlach.] Die von meinem Vater seit 30 Jahren  
 betriebene  
**Brauerei zum Rothen Löwen**  
 werde ich mit dem 14. d. M. auf eigene Rechnung führen  
 und bitte ich bei diesem Anlasse, auch mir jenes Wohlwollen  
 angedeihen zu lassen, welches mein Vater während seines Be-  
 triebes in so reichem Maße genossen, ich meinerseits werde  
 Alles aufbieten, um erfüllbaren Wünschen in jeder Beziehung  
 gerecht zu werden.  
 Durlach den 12. Dezember 1884.  
 Achtungsvoll  
**Karl Wagner, Bierbrauer.**

**Gasthaus zum Lamm.**  
 Sonntag den 14. Dezember 1884:  
**Concert,**  
 in 2 Abtheilungen, ausgeführt von dem Durlacher Streich-  
 Sextett. Von 7 Uhr ab mit Blasinstrumenten.  
 Anfang ¼ 4 Uhr. — Eintritt 10 Pf.

**Gasthaus zur Traube.**  
**Bock-Bier**  
 aus der Sinner'schen Brauerei, einen Prima-Stoff, geht über  
 Münchener Gebräu, Anstich vom Faß Samstag Abend  
 6 Uhr, empfiehlt  
**Gromer zur Traube.**

**Brauerei Eglau.**  
 Sonntag den 14. Dezember 1884:  
**Zwei große Konzerte,**  
 ausgeführt von der ganzen Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen,  
 unter Leitung ihres Kapellmeisters A. Honrath.  
 I. Anfang 3 ½ Uhr. — II. Anfang 7 ½ Uhr.

185 Kaiserstrasse 185 Karlsruhe. 185 Kaiserstrasse 185  
**Weihnachts-Ausverkauf**  
 zu ganz abnorm billigen Preisen.  
**Grösstes Lager in**  
 Regenmäntel, Wintermäntel, Kindermäntel, Unter-  
 röcke, Anschlagtücher, Tricot-Caisen, Schürzen u.  
**Eduard Darnbacher,**  
 früher am Marktplatz,  
 jetzt 185 Kaiserstraße 185,  
 zwischen Herren- und Waldstraße, Winterseite.  
 NB. Auf meine durch gutes Tragen bekannte Qualitäten in  
 schwarzen Cachemires, Fantasie- & Seidenstoffe mache ganz be-  
 sonders aufmerksam.

**Weihnachts-Ausstellung.**  
 Beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Aus-  
 stellung, bestehend in Galanteriewaaren, Schreibmaterialien,  
 Bilderbücher und Christbaumverzierung, eröffnet habe und  
 lade zu deren Besuch höflichst ein.  
**Frieda Marquard,**  
 Hauptstraße, gegenüber der Kaserne.

**Weihnachts-Cigarren**  
 in eleganter Packung, zu 25, 50 u. 100 Stück verpackt, empfiehlt  
**Hermann Dersch Wittwe,**  
 gegenüber der Kaserne.

**Liederkränz Durlach.**  
 Die regelmäßigen Proben finden  
 von jetzt ab in folgender Weise statt:  
 Montag, Abends 8 Uhr, für ge-  
 mischten Chor (Damen). Mittwoch,  
 Abends 8 Uhr, für Gesammtorchester.  
 Donnerstag, Abends ¼ 9 Uhr, für  
 Männerchor. Freitag, Abends ¼ 9 Uhr,  
 für Blasquintett. Samstag, Abends  
 ¼ 9 Uhr, für Männerchor.  
 Jeweilig pünktliches Erscheinen  
 erwartet  
**Der Vorstand.**

**Liederkränz Durlach.**  
 Wegen eines besonderen Falles  
 werden die Herren Sänger ersucht,  
 in der nächsten (Samstags-) Probe  
 pünktlich und vollständig zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**

**Lyra.**  
 Samstag den 13. d. M.  
 findet  
**Monatsversammlung**  
 statt, wozu auch die passiven Mit-  
 glieder einladet  
**Der Vorstand.**

**Turnverein Durlach.**  
 Gut Heil!  
 Samstag den 13. d. M.,  
 Abends ¼ 9 Uhr,  
**Monatsversammlung**  
 im Lokal; der Turnrath versammelt  
 sich schon um 8 Uhr.  
**Der Vorstand.**

**Hoch! Hoch! Hoch!**  
 Unserem lieben Josef zu seinem  
 neunzehnten Wiegenfeste ein dreifach  
 donnerndes Hoch!  
**Mehrere Freunde.**

**Dankagung.**  
 [Durlach.] Allen Verwandten,  
 Freunden und Bekannten, welche  
 unserem nun in Gott ruhenden  
 Gatten, Vater, Schwiegervater,  
 Groß- und Urgroßvater  
**Christian Zimmel**  
 das letzte ehrende Geleite ge-  
 geben und seinen Sarg mit  
 Blumen geschmückt haben, so-  
 wie für die trostvolle Leichen-  
 rede des Herrn Delan Bechtel  
 sprechen den innigsten Dank aus  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Durlach, 11. Dez. 1884.

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 (In der Turnhalle.)  
 III. Adventssonntag, 14. Dezember 1884.  
 In Durlach:  
 Vormittags 9 ¼ Uhr: Herr Stadtpf. Specht.  
 Lieder: Vorl. Nr. 67. Optl. Nr. 68.  
 Schlusl. Nr. 23.  
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe.  
 Abendkirche 2 ¼ Uhr: Herr Pfarrer Anspach.  
 In Wolfartsweier:  
 Herr Pfarrer Anspach.

**Großherzogl. Hoftheater.**  
 Sonntag, 14. Dez.: 188 Ab-Vorst.  
**Margarethe,** große Oper mit Ballet in  
 5 Aufzügen. Text nach dem Französischen  
 des Jules Barbier und Mich. Carré. Musik  
 von Ch. Gounod. Anfang 6 Uhr

**Standesbuchs-Auszüge.**  
 Geboren:  
 10. Dez.: Karl Ernst August, Bat. Lud-  
 wig Korn, Schloffer.  
 Eheschließungen:  
 11. Dez.: Franz Gänzel, Bataillons-  
 tambour hier, mit Christine  
 Buck von Gondelsheim.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach